

## Das bringt's:



Hochmoderner Gate-Bereich mit verbesserter Zugangskontrolle

### Hohe Effizienz:

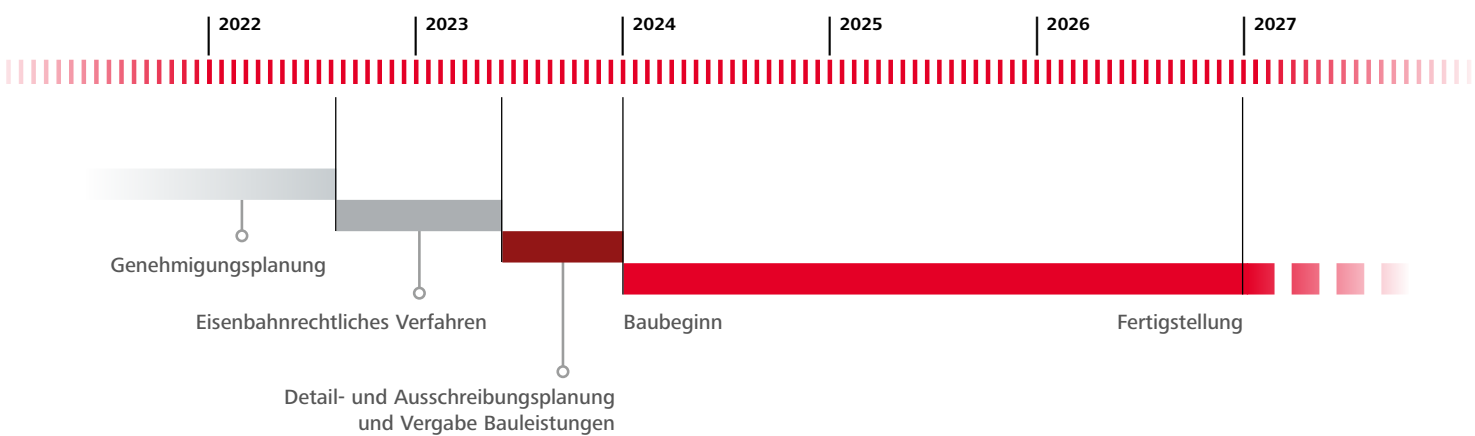
- Zugang für längere Ganzzüge (Ladelänge 700 Meter)
- Durchfahrtsmöglichkeit
- Top-Anbindung an internationale Wirtschaftsräume
- Serviceleistungen für alle Eisenbahnverkehrsunternehmen/Operateure
- Weniger CO<sub>2</sub>, weniger Energieverbrauch, weniger Lärm
- Höhere Lager- und Umschlagkapazität
- Automatisierte Zu- und Abfahrtsgates für LKW

### Hohe Flexibilität

- Optimierte Flächennutzung und Verkehrsführung
- Multifunktionelle Nutzungsmöglichkeiten

### Hohe Sicherheit:

- Digitalisierung
- Lagerung von Gefahrgut möglich
- Verbesserte Zugangskontrolle



ÖBB sind das größte Klimaschutzunternehmen Österreichs. Der konsequente Ausbau der Bahn leistet einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise.

## Wussten Sie, dass...

... die ÖBB in vielerlei Hinsicht aufs Klima schaut? Der modernisierte Terminal Wels wird einen geringeren Energieverbrauch und weniger Schallemissionen aufweisen. Das Verwaltungsgebäude in Holzbauweise wird dank hochwärmedämmender Bauteile und einer Photovoltaikanlage energieautark und verfügt über E-Ladesäulen.

### Wir sind für Sie da:

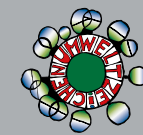
ÖBB-Infrastruktur AG  
 Stab Kommunikation  
 INFRA.Projektkommunikation  
 1020 Wien, Praterstern 4  
 projektkommunikation@oebb.at  
 infrastruktur.oebb.at

### Projektleitung Oberösterreich 1

4020 Linz, Dinghoferstraße 5  
 Tel. 05 1778 97-76144

### Mehr Infos unter:

<http://infrastruktur.oebb.at/umbau-terminal-wels>

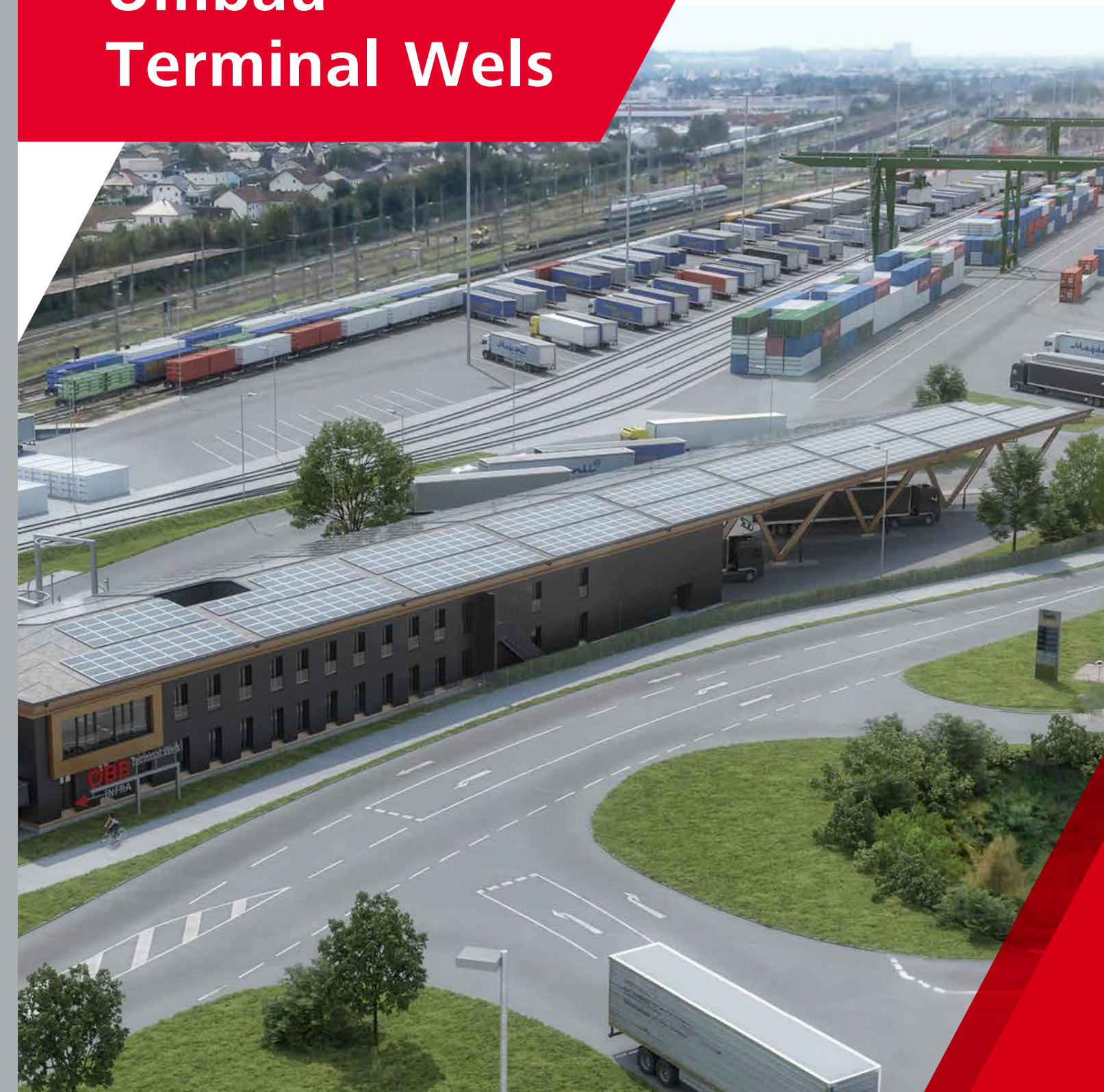


### Impressum:

ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG  
 Prod.-Nr.: 117023-0817  
 Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien  
 Text: ÖBB-Infrastruktur AG  
 Visualisierungen: 3D-Schmiede  
 Grafiken/Layout: heiderklausner.at  
 Hersteller: Gerin Druck GmbH, Wolkersdorf  
 Stand: September 2023

SEPTEMBER 2023

# Umbau Terminal Wels



## Editorial

Liebe Leser:innen,

was muss ein moderner Terminal eigentlich können? Er sollte effizient, flexibel und leistungsfähig sein. So können möglichst viele Güter rasch zwischen Straße und Schiene umgeschlagen werden. Die konsequente Verlagerung des Verkehrs auf die umweltfreundliche Bahn ist das Gebot der Stunde, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Anfang der 1990er-Jahre wurde der Terminal Wels errichtet. Nun ist es an der Zeit den intermodalen Umschlagplatz zu erneuern und zu erweitern. Ein Upgrade, um den Güterumschlag künftig noch besser abwickeln zu können. Welche Maßnahmen geplant sind und wie die Zeitschiene dazu aussieht, erfahren Sie im Folgenden.

Ihr Projektteam



### INNOVATIVES DREHKREUZ IM ZENTRUM EUROPAS

Der Terminal Wels ist einer der größten und bedeutendsten Güterumschlagplätze der ÖBB-Infrastruktur AG. Mit seiner Lage an der Weststrecke und damit am Rhein-Donau-Korridor ist er bestens im internationalen Bahnnetz verankert. Auch geografisch liegt er ideal an der Kreuzung der Achsen zwischen den Nordseehäfen und Südosteuropa sowie Frankreich und Osteuropa. Zudem profitiert der Terminal von seiner Lage in einer starken Industrieregion mit enormem Wachstumspotenzial und verfügt über eine direkte Autobahnanbindung – optimale Bedingungen also für einen hohen Umschlag von Gütern.

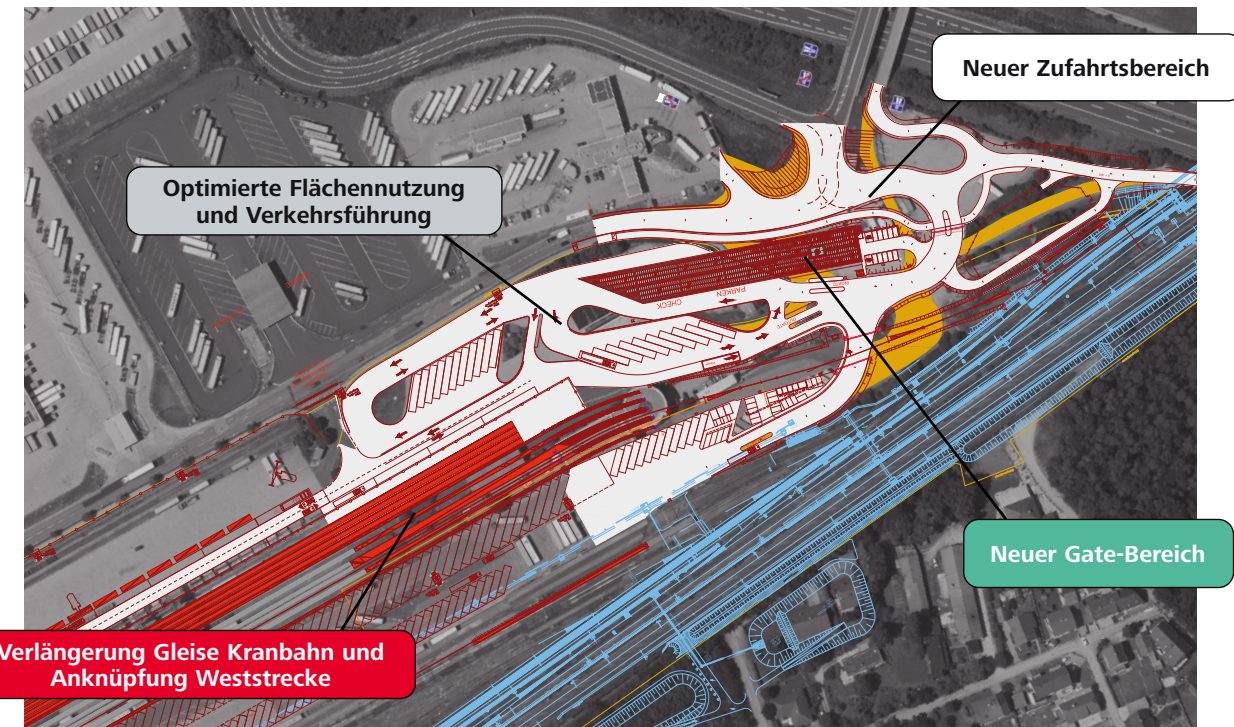
## Umbauen ... wozu?

Die bestehenden Ladegleise der Kranbahn sind mit einer Länge von 580 Metern für die Abwicklung von Ganzzügen mittlerweile zu kurz. Zudem sind sie nur einseitig Richtung Westen über den Verschiebebahnhof Wels angebunden. Kernstück der Modernisierung ist daher die Verlängerung der vier Gleise der

Kranbahn und die ostseitige Anbindung an die Weststrecke. Damit entsteht ein sogenannter Durchfahr-Terminal. So können künftig längere Ganzzüge in den Terminal ein- und ausfahren – und zwar von Westen und Osten. Ein höherer Umschlag in kürzerer Zeit und mit geringerem Aufwand wird möglich.



Vorher



### DER TERMINAL WELS IM ÜBERBLICK

Der Umschlag am Terminal Wels umfasst Container, Wechselaufbauten sowie kranbare und nicht kranbare Sattelaufleger (Trailer) und erfolgt über eine Kranbahn sowie ein Staplermodul.

Die Kranbahn besteht aus vier Ladegleisen und zwei Portalkränen. Das Staplermodul besteht aus zwei Ladegleisen sowie drei Vollcontainerstaplern (»Reachstacker«).

Weitere drei Ladegleise werden für die rollende Landstraße (ROLA) genutzt.

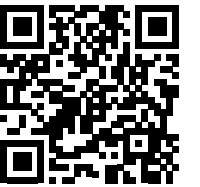
## Umbauen ... was genau?

Die vier Gleise der Kranbahn werden auf 700 Meter verlängert und im Osten an die Weststrecke angebunden. Gleichzeitig wird eine Eisenbahnkreuzung für die Zufahrt der Rollenden Landstraße und den Abstellbereich für die Sattelaufleger geschaffen. Das bestehende In-Gate sowie das Verwaltungs- und das Zollgebäude werden abgetragen und in anderer Lage neu errichtet um Platz für die Gleisanlagen und Abstellflächen zu schaffen.

Wechselaufbauten erhöht. Damit werden logistische Abläufe am Terminal vereinfacht, eine flexiblere Nutzung des Areals und damit eine höhere Anpassungsfähigkeit je nach Ladeeinheitenmix erreicht.

Neben dem Gate-Bereich wird auch der Zufahrtsbereich komplett neu gestaltet und automatisierte Zu- und Abfahrts-gates für LKW errichtet.

Die Abstellflächen für Trailer sind aktuell auf verschiedenen Flächen verteilt. Beim Umbau werden die Flächennutzung und Verkehrsführung optimiert sowie die Abstellflächen für Trailer, Container und



Kennen Sie schon unser Video?

Quantensprung für den Terminal Wels: Die Verlängerung und ostseitige Verknüpfung der Gleise der Kranbahn mit der Weststrecke schaffen ein hocheffizientes Durchfahr-Terminal.

